

Es gilt, in der Buchwoche unserem eigenen Volk, den Auslandsdeutschen und der Welt die Bücher vor Augen zu halten, die wahrhaft deutschen Wesens sind, und das heißt heute, diejenigen Bücher, die Schutz geben und Waffen liefern gegen die beiden Hauptfeinde des heutigen Deutschland, gegen den völkerverfälschenden Bolschewismus und gegen den seelenzerstörenden Amerikanismus und deren Bundesgenossen um uns und in uns. Das gegen diese unsere Todfeinde kämpfende Schrifttum und die echte, die deutsche Seele bewahrende und heilende Dichtung gilt es zunächst selbst zu erkennen und unter unserem Volke zur Gel-

tung zu bringen. Jedem Volksgenossen müssen wir zeigen, daß die großen Werte und Werke der deutschen Dichter und Denker auch ihm gehören, ihm zugänglich gemacht werden sollen und daß er sich mühen muß, den Weg zu ihnen zu finden, zu seinem Heil und dem des Vaterlandes. Dann werden auch die Auslandsdeutschen wieder erkennen, wo der wirkliche deutsche Geist zu finden ist, und mit ihnen auch die anderen Völker. Hierfür gilt es in der Buchwoche im besonderen, gilt es aber in Wahrheit zu allen Zeiten zu kämpfen.

Die buchhändlerischen Übungsfirmen u. die „Woche des Deutschen Buches“

Unter den verschiedenen Möglichkeiten, während der »Woche des Deutschen Buches« eine umfassende Werbeaktion durchzuführen, stehen die buchhändlerischen Übungsfirmen mit an erster Stelle. Die Aufgabe der Übungsfirmen besteht darin, den jungen Menschen mit der nationalsozialistischen Wirtschaftslehre vertraut zu machen und die Schäden einer einseitigen Berufsausbildung auszumerzen. Der Wille und das Verantwortungsbewußtsein der Jugend sind die tragenden Pfeiler dieser Berufsausbildung. In der deutschen Übungsfirmenwirtschaft arbeiten in etwa 3500 Übungsfirmen etwa 60 000 Arbeitskameraden und -kameradinnen aus fast allen Berufsgruppen. Schon die Tatsache, daß hier an der beruflichen Weiterbildung eine so große Anzahl junger Menschen interessiert ist, gibt die Möglichkeit, eine umfassende Werbung für sachkundliches Schrifttum durchzuführen. Auch für das »Politische Buch« und »Schöne Literatur« wollen und müssen wir in den kommenden Wochen besonders werben. Eine Sonder-

ausstellung an einem Arbeitsabend während der »Woche des Deutschen Buches«, zu der alle am Orte bestehenden Übungsfirmen eingeladen werden, bringt unserer Arbeit bestimmt Erfolg. Für unsere buchhändlerischen Übungsfirmen ergibt sich daher die Pflicht, innerhalb der Übungsfirmenwirtschaft eine Woche des Deutschen Buches durchzuführen. Vielleicht erklärt sich der Börsenverein oder die Fachschaft der Angestellten bereit, die besten Werbebrieftexte und Werbeideen mit Preisen auszuzeichnen. An alle Übungsfirmen ergeht daher der Aufruf mitzuarbeiten, damit die Woche des Deutschen Buches in der Übungsfirmenwirtschaft ein voller Erfolg wird.

Gelsenkirchen.

Übungsfirma Deutsche Volksbuchhandlung
Karl Bauer & Co.

Fachgruppe Sortiment im Bund Reichsdeutscher Buchhändler

Werbüchereien

Die mit der Kulturarbeit beauftragten Stellen sehen es als eine ihrer vornehmsten Aufgaben an, das Buch an alle Volksgenossen heranzuführen. Eines der wichtigsten Mittel dazu ist die Betreuung der Büchereien in industriellen und gewerblichen Unternehmen. Die Betreuung liegt der Reichsarbeitsgemeinschaft der Betreuer deutscher Werkbüchereien (RWB) in der Reichsschrifttumskammer ob, die praktisch den Zusammenschluß sämtlicher mit dem Aufbau und mit der Verwaltung der Werkbüchereien sowie mit der Ausgabe der Bücher beauftragten Personen darstellt. Die RWB betätigt sich lediglich organisatorisch, beratend und betreuend. Mit der Lieferung der Bücher zur Errichtung neuer oder zur Ergänzung bestehender Werkbüchereien beschäftigt sie sich nicht. Die Beschaffung der Bücher ist Sache der Büchereien selbst und ihrer Betreuer. Die Belieferung der Werkbüchereien ist eine Angelegenheit des Buchhandels, der sich um sie bemühen muß.

Der Bund Reichsdeutscher Buchhändler sieht eine wichtige Aufgabe des Buchhandels darin, die Arbeit der RWB zu fördern und zu unterstützen, wobei ihm die Kenntnis der örtlichen Verhältnisse zustatten kommt. Der Buchhändler hat bereits mit manchen Unternehmen Fühlung oder er kann sie dort aufnehmen, wo noch keine Verbindung besteht. Selbstverständlich verspricht nur die persönliche und nachfassende Werbung eine Aussicht auf Erfolg. Hat der Buchhändler auf Grund seiner Vorarbeit die Überzeugung gewonnen, daß die Betriebsführung eines Unternehmens der Errichtung einer neuen Werkbücherei wohlwollend gegenübersteht, so empfiehlt sich die Mitteilung an die RWB, Berlin W 8, Leipziger Straße 19 III. Die RWB wird dann den betreffenden Betrieb auch von sich aus beraten. Diese gemeinschaftliche Werbung erfolgt ohne jede wirtschaftliche Bindung, sie geschieht nur im Interesse des Buches und der Bücherei. Sie ist zweckmäßig, weil ihr die Eigenschaft der RWB als Glied der Reichsschrifttumskammer einen stärkeren Nachdruck verleihen kann. Ein möglichst enges Zusammenarbeiten zwischen der RWB und dem Buchhandel ist notwendig.

Die Auswahl der Bücher trifft die Betriebsführung oder der Betreuer der Werkbücherei innerhalb des Betriebes selbst. Zur

Unterstützung steht ihm die Beratungsstelle der RWB zur Verfügung, die ihrerseits mit der Reichsschrifttumskammer in enger Verbindung steht. Wir sind ermächtigt worden, zu erklären, daß die RWB die uneingeschränkte Berücksichtigung des Buchhandels als Lieferanten wünscht. Die RWB hat ferner erklärt, daß sie selbstverständlich auf dem Boden der buchhändlerischen Verkaufsordnung stehe.

Hiermit haben wir die Aufgaben und die Tätigkeit der RWB kurz umrissen. Es ist nun Sache des Buchhandels, die sich bietende Gelegenheit zusätzlicher Umsätze wahrzunehmen und entsprechend zu arbeiten. Wenn sich der Buchhandel mit Tatkraft und Fähigkeit einsetzt, dann müßte es ihm gelingen, hier neuen Absatzboden zu gewinnen.

Kurt Krenzschmar.

Überwachungsstelle für das Leihbüchereiwesen

Wir geben die Anschriften neuer Ablieferungsstellen für den Gau Brandenburg-Grenzmark bekannt:

Cottbus: Hemmer, Jacob, Taubenstraße 3.
Fürstentum/Spreewald: Schildknecht, H.J., Markt 6.
Neuruppin: Wegner, Erich, Seestraße 6.
Potsdam: Pantle, Hermann, Brandenburger Straße 66.
Prenzlau: Boege, Hubertus, Vincentstraße 398.
Schneidemühl: Ewest, Heinz, Mühlenstraße 1.

Diese Ablieferungsstellen gelten für die angegebenen Städte und deren Umgebung. Die Leihbüchereien aus den entsprechenden Bezirken werden ersucht, Bücher und Bücherlisten an die Genannten abzuliefern.

Alle Bücher, die durch Anordnung der Überwachungsstelle aus den Bücherbeständen zu entfernen sind, müssen bei den zuständigen Ablieferungsstellen abgegeben werden gegen Quittung.

Berlin, den 10. Oktober 1935.

Der Leiter: L. Hürter.